

von Abkommen, Protokollen, Resolutionen usw. Zur ersten Gruppe gehören die von den USA, Großbritannien, Frankreich und der BRD Unterzeichneten Dokumente. Hierzu zählen der sog. Deutschlandvertrag und das Abkommen über den Aufenthalt ausländischer Truppen auf dem Territorium der BRD. Die zweite Gruppe enthält Dokumente, die sich auf die Westeuropäische Union beziehen. Zur dritten Gruppe gehören Dokumente über die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Westeuropäischen Union und der NATO, insbesondere das Protokoll über den Beitritt der BRD zur NATO. Der wichtigste Inhalt der P. V. besteht in der Umbildung der in Übereinstimmung mit dem Brüsseler Pakt errichteten Westunion in die Westeuropäische Union unter Teilnahme der BRD. Formell wurde das Besatzungsregime aufgehoben und dem Imperialismus der BRD gestattet, eigene Streitkräfte aufzustellen, denen die Vorbereitung militärischer Aggressionen gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten Europas zgedacht war. Die Verwirklichung der P. V. schuf eine neue militärpolitische Lage in Europa; sie vertiefte die —> *Spaltung Deutschlands* und vergrößerte die Gefahren für die Sicherheit der Völker Europas.

Parlament: aus Wahlen hervorgegangene Vertretungskörperschaft, Bestandteil des Machtmechanismus des —* *bürgerlichen Staates*. Das P. besteht aus einer oder aus zwei Kammern. Die Mitgliedschaft in der ersten Kammer ist meist durch Wahl begründet, die Mitgliedschaft in der zweiten durch Erbllichkeit, Ernennung oder Wahl. Zur Zuständigkeit des P. gehört in der Regel das Gesetzgebungsrecht, einschließlich der Beschlußfassung über den Staatshaushalt, sowie die Mitwirkung bei der Regierungsbil-

dung. Einmal zustande gekommen, ist das P. für die Dauer der Wahlperiode weitgehend der Einwirkung und Kontrolle des Volkes entzogen. Seine Abgeordneten sind den Wählern gegenüber nicht rechenschaftspflichtig und an ihre Aufträge nicht gebunden (—▶ *Parlamentarismus*). Die Rechte des bürgerlichen P. sind meist mehr oder weniger beschränkt. Das P. steht neben dem eigentlichen Herrschaftsapparat der Bourgeoisie (—> *Gewaltenteilung*). Die Regierung ist formell in aller Regel an das P. gebunden, tatsächlich verfügt sie jedoch oft über weitgehende Vollmachten, um Entscheidungen des P. zu umgehen. Monopolverbände besitzen weitreichenden direkten und indirekten ökonomischen und politischen Einfluß auf die Regierung und üben ihn auch auf die P. aus. Insbesondere der Imperialismus und der staatsmonopolistische Kapitalismus entwickeln vor allem in Zeiten, da Arbeiterparteien über starke Positionen im P. verfügen, die Tendenz der zunehmenden Entrechtung des P. Unter dem Deckmantel wachsender Erfordernisse des »Sachzwanges«, komplizierter werdender Sachverhalte in der staatlichen Arbeit vollzieht sich zunehmend eine Verlagerung der Kompetenzen zugunsten der Regierung. Gleichzeitig sind die herrschenden Kreise mit dem Ziel, den Mechanismus ihrer Machtausübung den veränderten Bedingungen der Auseinandersetzung zwischen Imperialismus und Sozialismus anzupassen, in verstärktem Maße interessiert und bestrebt, mittels des P. das Wesen ihrer Klassenherrschaft zu verschleiern, das P. zunehmend zur imperialistischen Manipulierung der Massen, ihrer Integration in das imperialistische Herrschaftssystem einzusetzen. Die Arbeiterklasse als konsequente demokratische Kraft in den kapitalistischen Ländern nutzt unter Führung ihrer marxistisch-leni-